

Das Kneiphöfische Stadt-Gymnasium

im Schuljahre 18⁵⁰/₅₁.

I. Unterricht.

(Der Buchstabe a. bezeichnet das Sommerhalbjahr, b. das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: Oberl. Cholevius. — 32 St. w.

1. Deutsch, 6 St. w. Von den Redetheilen und von dem einfachen Satze und seinen Bekleidungen. 2 St. Lesen (Mager's Lesebuch I. Theil) und orthographische Uebungen. 2 St. Der Ordinarius. Deklamiren und Lesen. 2 St. G. L. Weyl.

2. Latein, 8 St. w. Etymologie nach Zumpt's Auszüge bis zum unregelmässigen Verbum. Vokabellernen nach Wiggert. 4 St. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ellendt's Lesebuch I. Kursus Nr. 1—41. Die meisten Stücke wurden gelernt und zu Variationen benutzt. 4 St. Der Ordinarius.

3. Religion, 2 St. w. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuss. Liederverse und einzelne Sprüche wurden memorirt. P.-A.-K. Biermann.

4. Rechnen, 4 St. w. Tafel- und Kopfrechnen. — Das Zehnersystem. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen und verschiedene Anwendungen derselben. Der Direktor.

5. Geographie, 2 St. w. Erläuterung der geographischen Elementarbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Heimath. Die Provinz Preussen. Die Länder Europas und deren Hauptstädte und Hauptflüsse. Oberl. Witt.

6. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik: Beschreibung der gewöhnlichsten wild wachsenden Pflanzen. b. Säugethiere. Oberl. Dr. Lentz.

7. Singen mit Quinta komb., 2 St. w. Von den Noten, Tonleitern und wichtigeren Akkorden. Praktische Uebungen im Treffen der Intervalle; gesungen wurden Lieder aus Geissler's Sammlung und Choräle. Oberl. Dr. Lentz.

8. Zeichnen, 2 St. w. Uebungen im freien Handzeichnen, Nachbildung gerader und krummer Linien, Zeichnen einfacher Körper bis zur Anlage des Schattens. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

9. Schönschreiben, 4 St. w. — Oberl. Dr. Wichert.

Quinta: — Ordinarius G. L. Weyl — 32 St. w.

1. Deutsch, 4 St. w. Bei der Lesung von Lehmann's Leseb. I. Theil wurde die Lehre vom zusammengesetzten Satze erläutert. — Orthographische Uebungen: wöchentlich ein kleiner

Aufsatz, meistens Nacherzählungen vorgelesener oder vorerzählter Stücke. — Deklamir- und Vortragsübungen. — Oberl. Dr. Wichert.

2. Latein, 9 St. w. Etymologie nach Zumpt's Auszüge: die Verba mit unregelmässiger Perfekt- und Supinbildung wurden gelernt und fleissig repetirt. Uebersetzung der lat. und deutschen Uebungsstücke aus Ellendt's Leseb. II. Kursus. Abschn. 1. 2. 3. — Alle zwei Wochen wurde ein kleines Exeritium in der Schule gemacht und vom Lehrer zu Hause korrigirt. — Der Ordinarius.

3. Religion, 2 St. w. a. Wiederholung der biblischen Geschichte des A. T. und erstes Hauptstück. b. Bibl. Gesch. des N. T. (nach Preuss). — Der erste Artikel. G. L. Dr. Knobbe.

4. Rechnen und geometrische Vorübungen, 4 St. w. Die Lehre von den Brüchen und ihre Anwendung bei den Rechnungen des gewöhnlichen Lebens. — Erläuterung der verschiedenen Massverhältnisse: Längen-, Flächen-, Körpermasse. In a. 4 St., in b. 3 St. w. Geometrische Anschauungslehre: ausgegangen wurde von Körpern. In b. 1 St. w. G. L. Dr. Knobbe.

5. Geschichte, 2 St. w. Merkwürdige Begebenheiten aus der Weltgeschichte nach Bredow's Leitfaden. Oberl. Cholevius.

6. Geographie, 2 St. w. Die 5 Erdtheile im Allgemeinen, wobei in Bezug auf Gliederung und Naturbeschaffenheit derselben dasjenige besonders hervorgehoben wurde, was auf das Leben der Völker von bedingendem Einflusse ist. Oberl. Witt.

7. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik. b. Die Vögel. G. L. Dr. Knobbe.

8. Singen, 2 St. w. S. Sexta.

9. Zeichnen, 2 St. w. Zeichnen einfacher und zusammengesetzter kubischer Körper in Licht und Schatten nach Vorlegblättern und nach der Natur; Anfangsgründe des Landschaftszeichnens. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

10. Schönschreiben, 3 St. w. — Oberl. Dr. Wichert.

Quarta. — Ordinarius: Oberl. Dr. Schwidop. — 34 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Lesen in Puetz' Lesebuch für die mittleren Gymnasialklassen. — Deklamirübungen. — Alle drei Wochen ein Aufsatz, den der Lehrer zu Hause korrigirt: in der Zwischenzeit lieferten die Schüler eine kleinere Arbeit, welche in der Schule vorgelesen und verbessert wurde. G. L. Weyl.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik nach Zumpt's Auszug: *syntaxis convenientiae*: Repetition einzelner Theile der Etymologie. 2 St. Wöchentlich ein Exeritium zur Ergänzung und Befestigung der gelernten Regeln nach Diktaten. 1 St. Nepos: a. Die fünf ersten vitae. b. Die folgenden sieben. 5 St. w. (4 St. wurden zur statarischen Lektüre verwandt, die 5te zu Repetitionen und zu Reversionen.) Der Ordinarius. Phaedri fabulae lib. I—III. 2 St. w. G. L. Weyl.

3. Griechisch, 5 St. w. Grammatik nach Buttmann bis zu den *verbis* auf $\bar{\mu}$ excl. — Uebersetzt ist in Jacobs' Elementarb. Kurs. I. Abschn. 1—8. und Kursus II. bis Abschn. 4. Alle 14 Tage wurde ein kleines Exeritium in der Klasse angefertigt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. — G. L. Weyl.

4. Religion, 2 St. w. Allgemeine Uebersicht über die biblischen Bücher: Lesen einzelner Abschnitte des A. T., bei den Psalmen Vergleichung christlicher Kirchenlieder, von denen einige memorirt wurden. — Wiederholung des ersten Hauptstückes und der beiden ersten Artikel des zweiten: gelernt wurde der 3te Artikel und das 3te Hauptstück. Der Direktor.

5. Rechnen und Geometrie, 4 St. w. Rechnen. a. Die Lehre von den Proportionen und ihre Anwendung auf verschiedenartige Rechnungen. b. Die Lehre von den Decimalbrüchen und Uebungen in der Proportionsrechnung. 2 St. w. Geometrie: Die Hauptsachen aus

der ersten Abtheilung der ebenen Geometrie von Grunert. Die Lehre von der Kongruenz der Dreiecke und den Parallellinien. Leichte Aufgaben wurden von den Schülern in der Klasse und zu Hause gelöst, 2 St. G. L. Dr. Knobbe.

6. Geschichte, 2 St. w. Die Griechische Mythengeschichte wurde ausführlich erzählt; dann Geschichte der Griechen bis auf Alexander. — Oberl. Witt.

7. Geographie, 2 St. w. Die allgemeine Geographie nach dem Lehrbuche des Lehrers. — Oberl. Witt.

8. Naturkunde, 2 St. w. a. Einiges von den Insekten, ausführlicher die Schmetterlinge. b. Die Säugethiere. Oberl. Dr. Lentz.

9. Zeichnen, 2 St. w. Uebungen im Nachzeichnen menschlicher Köpfe, Thiergruppen, Blumen, landschaftlicher und architektonischer Gegenstände. Aufnahme und Zeichnen gruppirter kubischer Körper nach der Natur. Zeichenlehrer Lient. Bils.

10. Schönschreiben, 1 St. w. Oberl. Dr. Wichert.

11. Singen. — Der Gesangunterricht wird von Quarta bis Prima ausser der gewöhnlichen Schulzeit in 4 St. w. ertheilt. Quarta und Tertia werden in je einer Stunde unterrichtet, eine Stunde ist für eine aus den fähigeren Schüler der genannten vier Klassen gebildete Selecta bestimmt; eine für Primaner und Sekundaner zur Einübung von Quartetten für Männerstimmen. Die Selektaner übten vierstimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts und Choräle, wozu die Tertianer und Quartaner in den für sie angesetzten Stunden vorbereitet wurden. Ausserdem wurden mit diesen auch zweistimmige Lieder geübt. — Musikdirektor Pabst.

Tertia a. — Ordinarius: Oberl. Dr. Lentz. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Uebungen im freien Vortrage, im Entwerfen von Dispositionen über leichte Themata und im Erklären von Synonymen. Erklärung einzelner Stücke aus dem Lesebuche von Puetz. Wöchentlich wurde von den Schülern ein kleiner Aufsatz angefertigt, der in der Klasse vorgelesen und verbessert wurde, monatlich eine grössere über ein gegebenes Thema, welche vom Lehrer zu Hause korrigirt wurde. Oberl. Witt.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik nach Zumpt's Schulgrammatik. Repetition des etymologischen Theiles; aus der Syntax vorzugsweise die *rectio casuum*, aus der Lehre von den temporibus und modis das Wesentlichere. Beispiele wurden memorirt. 2 St. Caesar a. de bell. Gall. V. b. de bell. civ. lib. I, c. 1—70. 4 St. Extemporalia. 1 St. Rückgabe der nach Diktaten gefertigten Exercitia 1 St. — Der Ordinarius. Ovid. Metam. lib. III, 511. IV. V. VI, 312. (nach dem Auszuge von Seidel). — Dr. Levinson (von med. Nov. v. J. bis zum März d. J. Oberl. Cholevius.)

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik nach Buttmann's mittlerer Gr. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta, verba in $\bar{\mu}$; verba anomala wurden zu jeder Stunde gelernt. 1 St. Exercitia nach Rost und Wuestem. 1 St. a. Xenoph. Anab. I, c. 7—10. incl. Hom. Od. 6. b. Xenoph. Anab. III, c. 1—4. (Anfang). Hom. Od. 7. u. 8. (c. 300 Verse). in je 2 St. w. — Oberl. Dr. Schwidop.

4. Französisch, 2 St. w. Grammatik nach Ahn: die regelmässige Formenlehre. — Wöchentlich ein Exercitium. — Uebersetzt wurde in Leloup's Lesebuch p. 109—155. Dr. Levinson.

5. Religion, mit Tertia a. kombinirt: (ein Theil der Schüler nimmt an diesem Unterrichte nicht Theil, da er den gleichzeitigen kirchlichen empfängt.) 2 St. w. Die Apostelgeschichte und der Brief an die Ephesier wurde gelesen und die Hauptstellen gelernt. Das 4. und 5. Hauptstück. — G. L. Dr. Knobbe.

6. Mathematik, 4 St. w. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wiederholung

der Decimalbrüche und die Hauptsachen vom Zahlensystem. — Buchstabenrechnung und ihre Anwendung auf die Geometrie. 2 St. — Geometrie: Die Planimetrie nach Grunert's Lehrbuch von der 2. Abthl. bis zu Ende. — Alle 14 Tage wurde von den Schülern eine geometrische Arbeit geliefert und vom Lehrer zu Hause korrigirt. 2 St. — G. L. Dr. Knobbe.

7. Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Griechen vom Ende des peloponnesischen Krieges und die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Oberl. Witt.

8. Geographie, 1 St. w. Völker- und Staatenkunde und der preussische Staat; die deutschen Staaten, die Staaten und Völker des mittleren Asiens. — Oberl. Witt.

9. Naturkunde, 2 St. w. a. Zoologie: Wirbelthiere. b. Mineralogie. Der Ordinarius.

10. Zeichnen, 2 St. w. (ausser der Schulzeit: Theilnahme freiwillig. An diesem Unterrichte nahmen auch Schüler der andern Abtheilung von Tertia und einige Sekundaner Theil.) Ausführung grösserer Gegenstände im freien Handzeichnen; einige Schüler übten sich im Planzeichnen. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

11. Singen. S. Quarta.

Tertia a. — Ordinarius: Oberl. Dr. Wichert. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Wie in Tertia a. Sch.-A.-K. Ebert.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik und schriftliche Uebungen wie in Tertia a. Gelesen wurde in a. Caesar bell. Gall. I. VII., in b. bell. civ. lib. II. 8 St. Sch.-A.-K. Ebert. Ovid. Met. lib. VIII. bis XII. incl. (nach dem Auszuge v. Seidel.) 2 St. w. G. L. Weyl.

3. Griechisch, 6 St. w. Zu jeder Stunde wurde ein Abschnitt aus dem etymologischen Theil der Grammatik mit Einschluss der Verba anomala gelernt. Exercitia nach Rost und Wuestem.: in einer Woche wurde ein schriftliches Exercitium zu Hause angefertigt und vom Lehrer korrigirt; in der zweiten Woche wurde ein Stück mündlich übersetzt und von den Schülern an die Tafel geschrieben. Uebersetzt ist Xen. Anab. lib. II. u. Hom. Od. lib. XIV. und XV. bis gegen das Ende. — Der Ordinarius.

4. Französisch, 2 St. w. Grammatik wie in Tertia a. Alle zwei Wochen wurde ein Exercitium vom Lehrer zu Hause korrigirt, wöchentlich eins in der Schule durchgenommen. Uebersetzt wurde Leloup p. 40—59 und mehrere ausgewählte Stücke aus dem schwierigeren Theile bis p. 220. G. L. Weyl.

5. Religion, 2 St. w. S. Tert. a.

6. Mathematik, 4 St. w. Geometrie nach Grunert; Buchstabenrechnung; Potenzen; Quadrat- und Kubikwurzeln. Schriftliche Arbeiten wie in Tertia a. Prof. Dr. König.

7. Geschichte, 3 St. w. Wie in Tert. a. Sch.-A.-K. Ebert.

8. Geographie, 1 St. w. Der preussische Staat; Griechenland; Italien; die Schweiz; Uebersicht von Deutschland. Sch.-A.-K. Ebert.

9. Naturkunde, 2 St. w. Wie in Tertia a. G. L. Dr. Knobbe.

10. Zeichnen, 2 St. w. S. Tert. a.

11. Singen, S. Quarta.

Secunda. — Ordinarius: Oberl. Witt. — 34 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Geschichte der deutschen Literatur im 16. und 17. Jahrhundert (nach Schaefer). Ausserdem wurde Wallenstein's Tod von Schiller in der Klasse gelesen und erläutert. Monatlich ein Aufsatz. Oberl. Cholevius.

2. Latein, 9 St. w. Grammatik nach Zumpt: Repetition der rectio casuum, dann syntaxis temporum und modorum. 1 St. Extemporalia 1 St. Exercitia nach Grysar. 1 St. (die ältern Sekundaner machten ausserdem einige kleinere lateinische Arbeiten). a. Liv. lib. VI.

b. Cic. Catil. I. II. und pro Rosc. Amerin. 3 St. w. Kontrolle der Privatlektüre. Liv. XXIII. und XXIV. Cic. Cat. III. u. IV. 1 St. w. — Oberl. Dr. Lentz. Virg. Aen. lib. I. II. IX. v. 167. bis v. 502. 2 St. w. Der Direktor.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik nach Buttman: Kasuslehre. (die verba anomala wurden repetirt.) 1 St. w. Exercitia nach Diktaten: alle 14 Tage eins. 1 St. Plutarch. a. Lysander. b. Timoleon 2—3 St. w. Homer. a. Od. XVIII—XXI. b. Od. XXII. u. XXIII. II. V. 2 St. w. Privatlektüre: Hom. Od. I—III. Oberl. Dr. Schwidop.

4. Französisch, 2 St. w. Gelesen wurde in dem Handbuche v. Ideler u. Nolte 3. Thl. (2. Ausgabe) p. 259—294. u. p. 341—417. mit beständiger Berücksichtigung der Grammatik (v. Ahn). Alle 14 Tage wurde ein Exercitium nach den vorher besprochenen Regeln, im 2ten Semester auch nach Diktaten angefertigt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. Ausserdem wurden immer zu einer Stunde in der Woche einige Zeilen aus dem Deutschen übersetzt und in der Klasse verbessert. Prof. Dr. König.

5. Hebräisch, 2 St. w. Grammatik nach Gesenius bis zum unregelmässigen Verbum. Uebersetzt ist aus Gesen. Lesebuch p. 1—40. G. L. Dr. Knobbe.

6. Englisch, 2 St. w. (Für Schüler, die nicht Hebräisch lernen: Theilnahme freiwillig). Die Anfangsgründe nach Schottky's Lehrbuch; Versuche leichtere Erzählungen beim Vorlesen zu verstehen. Dr. Seemann.

7. Religion, 2 St. w. Geschichte der jüdischen Religion, dann christliche Religionsgeschichte bis auf Innocenz III. Der Direktor.

8. Mathematik, 4 St. w. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; geometrische und arithmetische Progressionen, auch die höhere Ordnung; figurirte Zahlen; Logarithmen; Trigonometrie nebst dem Gebrauche der Tafeln; Auflösung der Gleichungen des 2ten Grades durch die Trigonometrie. — Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. Prof. Dr. König.

9. Geschichte, 3 St. w. Das Mittelalter nach Fr. Ellendt's Lehrbuche. Der Ordinarius.

10. Geographie, 1 St. w. Völker- und Staatenkunde: die Schweiz; Schweden und Norwegen; Dänemark; Italien; Spanien; Portugal; die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Ordinarius.

11. Physik, 1 St. w. Elektrizität, Galvanismus, Magnetismus; von den ausdehnungsfähigen Körpern. Prof. Dr. König.

12. Singen, 2 St. w. S. Quarta.

Prima. — Ordinarius: Prof. Dr. König. — 34 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Geschichte der deutschen Literatur von 1770 bis zum Tode Schiller's. Monatlich ein Aufsatz. Oberl. Cholevius.

2. Latein, 8 St. w. Für die Lektüre waren 6 St. w. bestimmt: gelesen ist Cic. de off. lib. I. u. pro Sestio; Hor. Carm. II. und III.: der Lesung des Hor. ging eine genaue Besprechung der metra des Dichters voraus; auch wurde das Wichtigste aus seinem Leben mitgetheilt. — Privatim haben die Primaner Tac. hist. (vollständig) gelesen; das Gelesene ist in einer Stunde wöchentlich kontrolirt. Disputirübungen 1 St. w. Extemporalia und Rückgabe der Exercitia. 1 St. w. Monatlich ein freier Aufsatz. Oberl. Dr. Wichert.

3. Griechisch, 6 St. w. a. Plat. Apol. Soc., Crito, Eutyphro (der Anfang war schriftlich übersetzt worden.) b. Sophocl. Ajax und Plat. Menexen. In a. u. b. Hom. II. VI. IX. X. XVII. XX—XXIV. 5 St. w. Grammatik. Die Lehre von den temporibus und modis, den Relativsätzen und Negationen. Extemporalia 1 St. w. Monatlich eine schriftliche Uebersetzung aus Hom., Plato oder Sophocles. Der Direktor.

4. Französisch, 2 St. w. Mignet Ja revolut. franç. (Von Anfang bis zu c. 7. med.) Alle 14 Tage ein Exercitium. Der Ordinarius.
5. Hebräisch, 2 St. w. Grammatik: die unregelmässigen verba und die Hauptsachen aus der Syntax. Uebersetzt sind die ersten 24 Kapitel der Genesis und einzelne Psalmen. G. L. Dr. Knobbe.
6. Englisch, 2 St. w. (S. Secunda.). Sardanapalus v. Byron. Versuche historische Stücke beim Vorlesen zu verstehen. Dr. Seemann.
7. Religion, 2 St. w. a. Die Hauptbegriffe der christlichen Ethik, b. Lesung des Evangelii Johannis. G. L. Dr. Knobbe.
8. Philos. Propädeutik, 1 St. w. Logik. Oberl. Cholevius.
9. Mathematik, 4 St. w. Stereometrie; Wiederholung der ebenen Trigonometrie; dann die sphärische nebst Anwendungen; Wiederholung der Progressionen, auch der der höhern Ordnung, und der zusammengesetzten Zins- und Rentenrechnung. Der Ordinarius.
10. Geschichte, 2 St. w. Der neueren Geschichte 2ter Theil, nach Ellendt's Lehrb. Oberl. Witt.
11. Geographie, 1 St. w. Der preussische Staat; der britische Staat; Wiederholungen aus der allgemeinen Geographie und aus der Völker- und Staatenkunde. Oberl. Witt.
12. Physik, 2 St. w. Optik und Mechanik. Der Ordinarius.
13. Singen, 2 St. w. S. Quarta.

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegio.

1. Vom 26. April 1850. Es soll berichtet werden, welche gering besoldete Lehrer in jeder Beziehung zu einer ausserordentlichen Unterstützung empfohlen werden können.
2. Vom 1. Mai. Das Königl. Staatsministerium verbietet allen Beamten die Theilnahme an Vereinen, welche einer feindlichen Partheinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind.
3. Vom 14. Mai. Der Direktor wird beauftragt, dem G. L. Weyl, nachdem die Zweifel über die Vereidigung der zur Landwehr gehörenden Civilbeamten beseitigt sind, den im §. 108. der Verfassung vom 31. Januar c. vorgeschriebenen Eid abzunehmen.
4. Vom 24. Juli. Aus der von dem Herrn Minister der G. U. und M.-A. der Provinz Preussen zugewiesenen Unterstützungssumme ist drei Lehrern des Gymnasii eine Gratifikation von 50 Thlr. bewilligt.
5. Vom 17. August. Ein Ministerial-Reskript vom 5. August genehmigt die Einführung des deutschen Lesebuches von Puetz in Quarta und Tertia.
6. Vom 30. November. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll künftig in der Schule feierlich begangen werden und die Feier wo möglich eine öffentliche sein.
7. Vom 15. Januar 1851. Anweisung, wie das Protokoll bei der mündlichen Prüfung der Abiturienten geführt werden soll.
8. Vom 7. Februar. Es wird in Erinnerung gebracht, dass Lehrer und Beamte der Gymnasien sich mit Bitten um Unterstützung nicht unmittelbar an den Herrn Minister, sondern zunächst an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium wenden sollen.
9. Vom 25. Februar. Die lateinische Schulgrammatik von Meiring darf in den 3 untern Klassen eingeführt werden.
10. Vom 25. Februar. Die Arbeiten der zu Michaelis v. J. geprüften Abiturienten werden zurückgesandt; gleichzeitig wird nach §. 17. des Abiturienten-Prüfungsreglements an-

geordnet, dass künftig alle schriftliche Arbeiten von den Abiturienten in drei Tagen angefertigt werden sollen.

11. Vom 26. März. Die Kaiserl. Oesterreichische Regierung wünscht sich bei dem Austausch der Programme deutscher Gymnasien zu betheiligen und schon in diesem Jahre die Programme des Theresianum zu Wien gegen die preussischen Programme auszutauschen. Für diese Anstalt ist ein Exemplar (im Ganzen 283 Exemplare) des Programms einzureichen.

b. Vom Magistrat.

1. Vom 9. April 1850. Auf Veranlassung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegii wird angefragt, wie viele Schüler katholischer Konfession das Gymnasium besuchen.

2. Vom 1. November. Die zur Anschaffung physikalischer Instrumente im Etat ausgesetzte Summe darf zum Ankauf einer Luftpumpe um 150 Thlr. überschritten werden.

3. Vom 21. December. Die aus den Ueberschüssen des laufenden Jahres zum Ankauf einer Luftpumpe bewilligten 150 Thaler dürfen asservirt werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das erste Semester des Schuljahres 18 $\frac{50}{51}$ währte vom 8. April bis zum 5. Oktober v. J.; das Winterhalbjahr begann mit dem 14. Oktober v. J. und wird mit der öffentlichen Prüfung am 14. und 15. April d. J. schliessen.

Der Unterricht erlitt auch in diesem Jahre keine erhebliche Störung. Einige Mitglieder des Lehrerkollegii erkrankten zwar zu verschiedenen Zeiten, aber glücklicher Weise nur auf einzelne Tage. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen befriedigend. Noch vor dem Beginne des neuen Schuljahres starb in den Osterferien ein guter fleissiger Schüler Fried. Wilh. Schnöberg aus Friedland, der eben nach Tertia versetzt war.

Die Ueberfüllung der Klasse Tertia machte eine Theilung derselben in zwei coordinirte Cötus nothwendig: die dazu nöthigen Geldmittel hatte der verehrte Patron der Anstalt am 11. März v. J. aus den Ueberschüssen der Neben-Schul-Kasse gütigst bewilligt. Für die Stunden, welche nicht durch die Lehrer der Anstalt ertheilt werden konnten, wurde der Schulamts-Kandidat Herr Ebert gewonnen, welcher sich theils im Privatunterricht, theils als Lehrer beim hiesigen Königl. Friedrichs-Kollegio bereits bewährt hatte. Er besorgte in Tertia a. den lateinischen, deutschen und historischen Unterricht. Ausser ihm setzten die Herren Dr. Levinson und Predigtamts-Kandidat Biermann ihre Thätigkeit als Hilfslehrer fort. Bei der im November v. J. erfolgten Mobilmachung des Heeres musste Herr Dr. Levinson bei dem hiesigen Ersatzbataillon eintreten und deshalb die beiden Ovidstunden in Tertia a aufgeben: sie übernahm Herr Oberl. Cholevius bis zum März d. J.: um diese Zeit kehrte Herr Dr. Levinson in sein altes Verhältniss zurück. Im Lehrerkollegio sind keine Veränderungen eingetreten.

Die Wahrnehmung, dass der Unterricht bei vielen Schülern der unteren Klassen nicht den erwünschten Erfolg hat, weil sie bei ihren häuslichen Arbeiten entweder nicht gehörig beaufsichtigt werden, oder eine verkehrte Nachhilfe erhalten, veranlasste uns im Winterhalbjahr Arbeitsstunden bei der Schule selbst einzurichten. Herr G. L. Weyl unterzog sich dem mühevollen Geschäft dieselben zu leiten: unter seiner Aufsicht haben durchschnittlich 16 Schüler, welche zum grössten Theile den Klassen Quinta und Quarta angehörten, täglich zwei Stunden in der Schule ihre Arbeiten angefertigt: bei den meisten hat die so geregelte Arbeit einen guten Erfolg gehabt.

Am 6. Februar d. J. beehrte uns der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Giesebrecht mit seinem Besuche und wohnte am Vor- und Nachmittage einigen Lectionen in den drei oberen Klassen bei.

IV. Statistische Nachrichten.

a. Lehrapparat.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Bibliothek angeschafft: Ciceronis Verrinarum libb. VII. ed. Zumpt., Plauti comoediae ed. Ritschel T. II. p. 1—3., Lucretius von Lachmann (Text und Kommentar), Quintus Smyrnaeus ed. Kochly, Zell römische Epigraphik I. Thl., Terentius von Stallbaum, Wieland's Uebersetzung der Satiren des Horaz, desselben Uebersetzung der Briefe des Horaz, Stephani thesaurus Vol. VII. fascs., Vol. VIII. fasc. 1., Pisanski Preussische Literargeschichte Bd. 1. und Bd. 2. 1te Lieferung; Schaefer Gesch. Portugals 3. Theil, Mailath, Gesch. des österreichischen Kaiserstaates 5. Theil; Stentzel Geschichte des preussischen Staats 4. Thl. Winer Biblisches Realwörterbuch; Schmidt Preussens deutsche Politik; desselben Preussisch-deutsche Unionsbestrebungen. Von periodischen Schriften sind gehalten: die Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Muetzell, Crelle Journal für die reine und angewandte Mathematik, Grunert Archiv für die Mathematik und Physik, Repertorium für die Physik, Berghaus Geographisches Handbuch.

An Geschenken, für welche der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den ergebensten Dank sagt, sind eingegangen:

Durch das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Histor. polit. et patriarch. Constantinopel. Epirotica. ed. J. Bekker. (zum Corpus scriptorum hist. Byzant. gehörig). Borkenhagen erstes lateinisches Übungsbuch.

Vom Magistrat: Kastner Handbuch der angewandten Naturlehre 17—21 Lief.; Spruner Historisch geographischer Handatlas 12. und 13. Lief.; Leonhard Geologie 29. u. 30. Lief.

Auch die Schülerbibliothek ist in ihren beiden Abtheilungen durch angemessene Werke reichlich vermehrt.

Die Charten-Sammlung hat als Zuwachs einige Wandcharten von Sydow erhalten, dann Kiepert's Wandcharte von Alt-Italien und desselben Umgegend von Rom. Als Geschenk des Herrn Herausgebers ist dem Gymnasio zugegangen: die Ebene von Troia von Spratt, herausgegeben von Förchhammer: nach der Bestimmung des freundlichen Gebers ist die Charte im Klassenzimmer der Prima aufgehängt worden.

Für das physikalische Kabinet ist in diesem Jahre fast Nichts angeschafft worden, weil das Geld zum Ankauf einer Luftpumpe, welche schon vor längerer Zeit bei dem Herrn Mechanikus Rekoss bestellt ist, gespart werden musste. (S. Verordn. b. 2.)

b. Wohlthätigkeits-Fonds.

Die Klassen Quinta, Quarta, Tertia *a* und *a* Secunda besitzen zur Unterstützung ärmerer Mitschüler kleine Kassen, welche durch Beiträge einzelner Schüler gebildet sind. In Quinta sind zu dem Bestande von 3 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. hinzugekommen 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., verausgabt sind 1 Thlr. 9 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 4 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. In Quarta sind zu dem Bestande von 39 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. hinzugekommen 14 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.; ausgegeben sind 14 Thlr. 7 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 40 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. In der Kasse von Tertia befanden sich am Schlusse des vorigen Jahres 8 Thlr. 8 Sgr., bei der Trennung der Klasse wurde jedem Cötus die Hälfte dieser Summe zugewiesen. In Tertia *a* sind zu dem Bestande von 4 Thlr. 4 Sgr. hinzugekommen 6 Thlr. 11 Sgr.; ausgegeben sind 2 Thlr.

6 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 8 Thlr. 9 Sgr. In Tertia a ist der Bestand von 4 Thlr. 4 Sgr. vermehrt um 6 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.; verausgabt sind 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.; es bleibt also ein Bestand von 8 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. Die Kasse von Secunda besass bei Beginn des neuen Schuljahres 11 Thlr. 25 Sgr.; die Einnahme betrug 9 Thlr., die Ausgabe 8 Thlr. 18 Sgr., es bleibt also ein Bestand von 12 Thlr. 7 Sgr.

e. Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 263 Schüler; nachdem 9 auf die Universität, 10 zu andern Berufsarten oder auf andere Schulen abgegangen, 24 dagegen aufgenommen waren, begann das Sommersemester 1850 mit 268 Schülern. Eben so gross war die Zahl der Schüler am Schlusse des Semesters, indem im Laufe desselben 8 abgegangen und eben so viel aufgenommen waren. Beim Beginn des Vierteljahres befanden sich nach dem Abgange von 15 (6 waren zur Universität entlassen) und der Aufnahme von 27 Schülern in der Anstalt 280 Schüler und zwar in I. 31, II. 52, III a. 41, III a. 32, IV, 58, V, 38, VI, 28. Im Laufe des Semesters sind 10 abgegangen, 4 hinzugekommen, so dass jetzt am Schlusse des Schuljahres 274 Schüler das Gymnasium besuchen.

In diesem Schuljahre haben zwei Abiturientenprüfungen Statt gefunden. Bei der ersten, welche am 27. und 28. September vor. J. unter dem Vorsitz des Königl. Regierungs- und Schulraths Herrn Dr. Dieckmann abgehalten wurde, haben 6 Primaner (s. das folgende Verzeichniss Nr. 201—206.) das Zeugniss der Reife erhalten. Bei der zweiten Prüfung, welche am 18. und 19. März d. J. Statt fand, sind eben soviel Schüler, über welche die tabellarische Uebersicht am Ende dieser Nachrichten gleichfalls nähere Auskunft giebt, für reif erklärt, die Universität zu beziehen. Bei dieser Prüfung führte der Königl. Provinz.-Schulrath Herr Giesebrecht den Vorsitz.

V. Wünsche.

Eine Wiederholung dessen, was ich im J. 1848 am Schluss des Programms gegen die verehrten Eltern unserer Schüler auszusprechen mich gedrungen fühlte, schien mir leider nicht unnöthig zu sein: möchten die Worte so aufgenommen werden, wie ich es zum Heile der Jugend von Herzen wünsche.

Wenn die Schule die Ausbildung der Jugend für sich allein in Anspruch nehmen wollte, so würde dieses mit Recht als Anmassung zurückgewiesen werden. Doch diesen Anspruch zu erheben ist sie in der That weit entfernt. Sie weiss es, dass die sittliche Erziehung der Jugend vorzugsweise in die Hand der Eltern gelegt ist; ja sie wiederholt es oft genug, dass auch die wissenschaftliche Bildung nie recht gedeihen könne, wenn nicht die häusliche Sitte und Ordnung in der Jugend den unbefangenen, ernsten Sinn erhält, der zu liebevoller Beschäftigung mit der Wissenschaft unentbehrlich ist. In dieser Ueberzeugung wende ich mich mit der dringenden Bitte an die verehrten Eltern und Pfleger unserer Schüler, die Neigung der Jugend zu Zerstreuungen aller Art nicht zu unterstützen, sondern sie zu einer regelmässig geordneten Thätigkeit mit allem Ernst anzuhalten, damit die Anforderungen der Schule nicht in einen traurigen Widerspruch mit der Sitte des Hauses gerathen. Wie mancher Knabe und Jüngling würde auch am Schlusse dieses Schuljahres die Hoffnungen seiner Eltern nicht getäuscht haben, wenn er nicht durch Tanzgesellschaften, zu denen die Jugend leider schon recht früh gezogen wird, während der Turnunterricht eine schmäbliche Vernachlässigung erfährt, und durch andere gleich bedenkliche Vergnügungen zerstreut, wenn er vielmehr zu stiller Häuslichkeit, zu erstem Fleisse, zu regelmässigem Schulbesuche angehalten worden wäre. Wie leicht nehmen es manche Schüler mit Schulversäumnissen! Auf

Verzeichniss der Primaner, welche zu Michaelis v. J. und zu Ostern d. J. das Zeugniß der Reife erhalten haben.

No.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt			Gewähltes Fakultäts-Studium	Universität wo sie besuchen zu wollen erklärt haben	
				Lebensalter.	in Ansehung überhaupt	in Prima			
				Jahr	Jahr	Jahr			
201.	Carl Ferd. Theodor Bartisius	Königsberg.	Regierungs- u. Stadtrath hieselbst.	19½	3¼	2	Medicin	die hiesige Albertus-Universität.	
202.	Christ. Ed. Jul. Goburek	Goldap.	Depositat-Rendant b. Königl. Kreisgericht zu Tilsit.	20	1	1	Theologie		
203.	Leop. Franz Carl Reichert	Beynubnen, Kr. Darkehmen.	Oberamtmann in Salau bei Insterburg.	17¼	4	2½	die Rechte		
204.	Hans Carl Aug. Schlubach	Rossitten bei Elbing.	Gutsbesitzer auf Rossitten.	21	7½	2	desgl.		
205.	Hugo Hedrich Eusebius Senftleben	Cranz, Kr. Fischhausen.	Dünenbauinspektor zu Cranz.	18¼	3¼	2	Medicin		
206.	Ernst Alexander Aug. Georg Wichert	Insterburg.	Kreisgerichtsdirektor in Heilsberg.	19½	3¾	1½	Geschichte		
207.	Theod. Herm. Castell	Danzig.	Oberlehrer und Dirigent einer Privatschule hieselbst.	19¼	7	2	Medicin		
208.	Heinrich v. Groddeck	Baumgarten, Kr. Rastenburg.	Gutsbesitzer a. Baumgarten.	20	6	2	die Rechte		
200.	Johann Heinr. Alfred Kühn	Rogehnen, Kr. Fischhausen.	Gutsbesitzer auf Rogehnen.	19½	5½	2	die Rechte		Bonn.
210.	Mart. Theod. Rud. Kuhnke	Wenden bei Rastenburg.	emeritirter Pfarrer zu Rothfließ bei Bischofsburg.	19¾	7¼	2	Geschichte		die hiesige Albertus-Universität.
211.	Otto Heinrich Schnell	Pillau.	Spediteur zu Pillau.	21	7	3	Medicin		
212.	Carl Fr. Christ. Skrzeczka	Gumbinnen.	Direktor des Kneiphöfischen Gymnasii.	18	7	2	desgl.		

Skrzeczka.

Verzeichniss der Primaner

No.	Namen.
201.	Carl Ferd. Theodor Bartisius
202.	Christ. Ed. Jul. Goburek
203.	Leop. Franz Carl Reichert
204.	Hans Carl Aug. Schlubach
205.	Hugo Heinrich Eusebius Senftleben
206.	Ernst Alexander Aug. Georg Wichert
207.	Theod. Herm. Castell
208.	Heinrich v. Groddeck
209.	Johann Heinr. Alfred Kühr
210.	Mart. Theod. Rud. Kuhnke
211.	Otto Heinrich Schnell
212.	Carl Fr. Christ. Skrzeczka



nd zu Ostern d. J. das

Aufenthalt in Jahr	Aufsicht in Jahr	Gewähltes Fakultäts- Studium	Universität wo sie be- suchen zu wollen er- klärt haben
3 1/4	2	Medicin	die hiesige Albertus-Universität.
1	1	Theologie	
4	2 1/2	die Rechte	
7 1/2	2	desgl.	
3 1/3	2	Medicin	
3 3/4	1 1/2	Geschichte	
7	2	Medicin	
6	2	die Rechte	
5 1/2	2	die Rechte	
7 1/4	2	Geschichte	
7	3	Medicin	die hiesige Albertus-Universität.
7	2	desgl.	

Skrzeczka.